der Tibien sind schwach gezähnelt. Die Tarsen sind ziemlich lang und schlank (ebenso lang wie die Schienen); das erste Glied zeigt keinerlei Besonderheiten.

Der kräftige Prosternalfortsatz ist flach und kahl; am Ende ist er von vorn nach hinten ansteigend schräg abgestutzt und trägt an der Hinterkante einen Borstenbusch.

Die Färbung ist oben oben und unten gleichmäßig schwarz; auf der Bauchseite finden sich einige verstreute lange rotbraune Borsten.

Paryphoconus, eine neue Chironomidengattung aus Brasilien.

Von Dr. **Günther Enderlein,** Stettin.

Mit 4 Figuren.

Paryphoconus nov. gen.

Typus: *P. angustipennis* nov. spec. (Süd-Brasilien).

Fig. 1—4.

♀. Kopf kurz und breit. Die Augen nehmen die Kopfseiten fast ganz ein (Fig. 1), sind oben breit getrennt und innen im hinteren Teil etwas eingebuchtet. Antennen (Fig. 1) 14 gliedrig, schlank, stark pubesciert; 2.—9. Glied schlank, 10.—14. Glied stark verlängert. Palpus 4 gliedrig. Ocellen fehlen. Thorax lang und schlank. Mesonotum vorn in eine kegelförmige zugespitzte Spitze ausgezogen, die etwas über den Kopf ragt. Abdomen lang und schlank, nicht ganz doppelt so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Beine mäßig lang und schlank, mit feiner, dichter und ziemlich langer Pubescenz. Viertes Tarsenglied stark verkürzt und etwas herzförmig verbreitert (Fig. 2). Klauen ungezähnt. Erstes und zweites Tarsenglied des Hinterbeines auf der Innenseite mit einer Längsreihe von erhaben stehenden Borstenbechern (Fig. 3), die am Rande in

2 Dörnchen ausgezogen sind, dazwischen ein ganz abgestutztes drittes (Fig. 3). Diese Borstenbecher, die ich 1903 Ctenidiobothrien genannt habe, kommen in ähnlicher Weise bei den Hinterfüßen vieler Copeognathen vor.

Flügel (Fig. 4) außerordentlich schmal und schlank. rr lang und stark der Costa genähert, ein ganzes Stück vor der Flügelspitze mündend. Die Radiomedianquerader trifft rr ein ganzes Stück distal der Basis von rr und die Media ein kleines Stück distal der Basis von m_1; die Mediangabel ist also ungestielt. Die Axillaris geht ganz dicht parallel zur Analis und nur im mittleren Teil entfernt sie sich eine Strecke lang etwas mehr von ihr. Randpubescenz sehr kurz, am Vorderrand wenig dicht; am Hinterrand sind die Pubescenzhaare gleichlang. Halteren mäßig lang gestielt.

Paryphoconus steht am nächsten der aus Ägypten beschriebenen Ceratopogoninen-Gattung *Macroptilum* Beck. 1903 (*M. nudum* Beck. 1903).

Paryphoconus angustipennis

nov. spec.

Fig. 1—4.

♀. Kopf glänzend schwarz, unterer Teil des Untergesichtes rostgelb, Mundteile hell rostgelb.

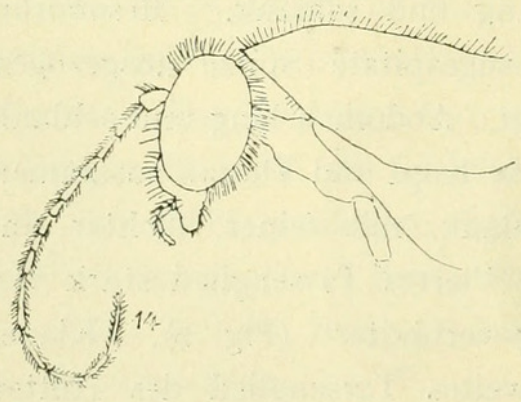

Fig. 1. *Paryphoconus angustipennis* Enderl. ♀. Kopf und Vorderende des Thorax. Vergr. 25 : 1.

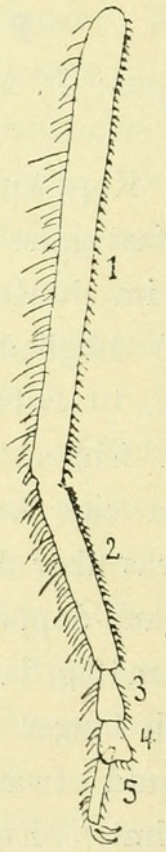

Fig. 2. *Paryphoconus angustipennis* Enderl. Hinterfuß. Vergr. 53 : 1.

Kopfbehaarung lang, sehr dünn, dicht und abstehend. Fühler braun, 1. Glied rostgelb, 2. und 3. Glied gelbbraun; Behaarung braun.

Thorax rostgelb bis bräunlich rostgelb, Rückenschild an den Seiten mehr oder weniger breit geschwärzt; Scutellum rostbraun, Hinterrücken schwarz und etwas glänzend. Thorakalpubescenz mäßig lang, sehr fein, grau, von oben einige längere Haare. Beine sehr blaß rostgelb, Spitze der Hinterschenkel rostfarben, Endfünftel der Hinterschiene braun,

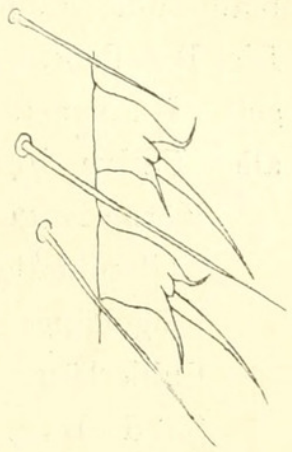

Fig. 3. *Paryphoconus angustipennis* Enderl. 2 Ctenidiobothrien vom 1. Hintertarsenglied. Vergr. 700 : 1.

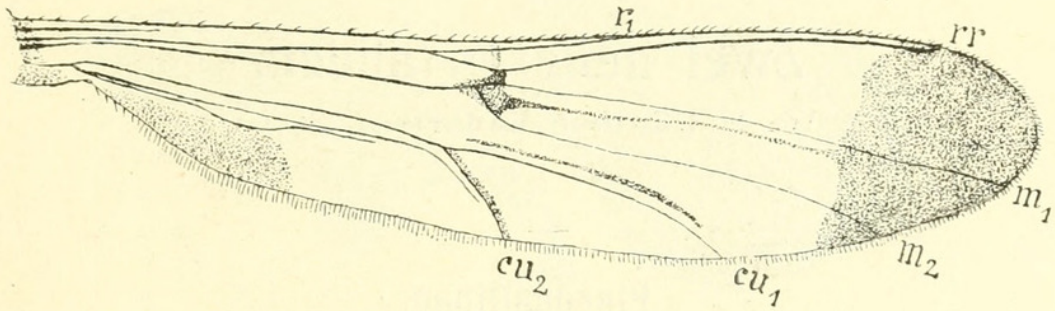

Fig. 4. *Paryphoconus angustipennis* Enderl. ♀. Flügel. Vergr. 20 : 1.

ebenso die 3 letzten Tarsenglieder aller Beine. Abdomen dunkelbraun bis schwarzbraun, spärlich und sehr kurz pubesciert. Halteren klein, fast kugelig, mit langem Stiel; weißlich. Ein Teil der Pubescenz der Hinterschiene ist länger als der Schienendurchmesser. Erstes Hintertarsenglied mit ca. 51, zweites mit ca. 24 Ctenidiobothrien. Klauen mäßig kurz, etwas gedrungen.

Flügel ca. $4\frac{2}{3}$ mal so lang wie an der breitesten Stelle breit und ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Hinterleib; hyalin. Spitzenfünftel braun, ebenso ein kleiner Fleck an der Radiomedianquerader sowie ein Saum an cu_2 und eine schmale Längslinie dicht vor und parallel zu cu_1, das Ende aber nicht erreichend. Von hier aus geht eine sehr feine

blaßbraune Linie dicht hinter m_1 bis zum Spitzenfleck. Die Basalhälfte der Axillarzelle braun. Adern hell rostgelb, Radiomedianquerader braun. Membran lebhaft in allen Farben irisierend.

Körperlänge 4½—5 mm.

Abdominallänge 2¾—3¼ mm.

Flügellänge 4,8—6 mm.

Fühlerlänge ca. 2½ mm.

Süd-Brasilien: Santa Catharina. 9 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Zwei neue Ortaliden.

Von Dr. **Günther Enderlein,** Stettin.

Mit 1 Figur.

Pterocallinae.

Cymatozus nov. gen.

Typus: *C. polymorphomyiodes* nov. spec. (Süd-Brasilien).

Stirn nur am Ende des 3. Viertels mit jederseits einer langen Borste. Costa pubesciert, r_1 und r_{4+5} ohne Pubescenz. Ende von sc senkrecht zur Costa und sehr dünn und blaß. r_{2+3} wellig. Hintere Basalzelle hinten kaum etwas gespitzt. Hintere Querader nach hinten nicht spitz verlaufend, vordere dem Basalende der dahinter liegenden Zelle genähert. Scutellum mit 4 Borsten.

In diese Gattung gehört ferner: *Megalaemyia bestifer* Hendel 1909 (Peru), *Meg. marginata* Hendel 1909 (Peru) und *Meg. fenestellata* Hendel 1909 (Mexico).

Diese Gattung gehört zu den Pterocallinen, aber durch die Form der Subcosta, durch die sie sich von

Enderlein, Günther. 1912. "Paryphoconus, eine neue Chironomidengattung aus Brasilien." *Stettiner Entomologische Zeitung* 73, 57–60.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/35650
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/206186

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 13:20 UTC